



Mitteilungsblatt

29. Januar 2001

Nr. 57

Inhalt:

Geschäftsordnung des Fachbereichsrates Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz

(in der Fassung vom 01.11.2000)

Herausgeber:

Die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg
Tel. 0 35 73/85 0 Fax 0 35 73/85-20 9

Geschäftsordnung des Fachbereichsrates Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz

Präambel

Die nachfolgende Geschäftsordnung regelt die Tätigkeit des Fachbereichsrates Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz im Rahmen des Brandenburgischen Hochschulgesetzes und der Grundordnung der Fachhochschule Lausitz.

§ 1

Einberufung zur ersten Sitzung

Das lebensälteste Mitglied des Fachbereichsrates beruft den Fachbereichsrat zu Beginn der Wahlperiode ein und leitet die Sitzung bis zur Wahl einer/eines Vorsitzenden des Fachbereichsrates.

§ 2

Vorsitzende/r und Sitzungsleitung

Der Fachbereichsrat wählt aus seiner Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Die/der Vorsitzende leitet die Sitzung des Fachbereichsrates.

§ 3

Dekan/in, Dekanat

Die Dekanin/der Dekan hat Anwesenheits- und Antragsrecht im Fachbereichsrat sowie in allen Ausschüssen und Kommissionen des Fachbereiches.

§ 4

Einberufung und Tagesordnung

(1) Der Fachbereichsrat wird von seiner/seinem Vorsitzenden unter Einhaltung einer regelmäßigen Ladefrist von mindestens 5 Werktagen schriftlich eingeladen. Soweit der Termin für die Sitzung in einer der vorausgegangenen Sitzungen bereits festgelegt worden ist, verkürzt sich die Ladungsfrist auf 2 Werktage.

(2) Der Fachbereichsrat ist unverzüglich einzuberufen, wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder, eine im Fachbereichsrat vertretene Gruppe oder die Dekanin/der Dekan dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

(3) Die vorläufige Tagesordnung wird mit der Einberufung bekannt gegeben; soweit erforderlich, sind Tagesordnungspunkte kurz zu erläutern; für die Beratung notwendige Unterlagen sollen beigelegt werden. Die vorläufige Tagesordnung wird von der/dem Vorsitzenden im Benehmen mit der Dekanin/dem Dekan erstellt. Die/der Vorsitzende hat dabei Anträge von Mitgliedern des Fachbereichsrates, die innerhalb einer Frist von 7 Werktagen vor der Sitzung eingehen, zu berücksichtigen.

(4) Zu Beginn der Sitzung wird die endgültige Tagesordnung festgelegt. Danach ist ein Abweichen von der Tagesordnung oder die Beratung über einen Gegenstand, der nicht Inhalt der Tagesordnung ist, nur zulässig, wenn dies zwei Drittel der anwesenden Mitglieder des Fachbereichsrates beschließen. Eine Entscheidung über einen Gegenstand, der nicht Inhalt der ursprünglich festgelegten Tagesordnung war, ist nur zulässig, wenn kein anwesendes Mitglied des Fachbereichsrates widerspricht.

§ 5 **Beschlussfähigkeit**

(1) Der Fachbereichsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Die/der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit vor Eröffnung der Sitzung fest. Die Beschlussfähigkeit gilt als fortbestehend, solange die Beschlussunfähigkeit nicht auf Antrag eines Mitgliedes festgestellt ist.

(2) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden, so ist der Fachbereichsrat in der zur Beratung derselben Angelegenheit einberufenen Sitzung insoweit unabhängig von der Anzahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig, soweit in der ordnungsgemäß erfolgten Einladung zu dieser Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist.

(3) Für die Wahlen der Dekanin/des Dekans und der Prodekanin/des Prodekans sowie die Beschlussfassung in Berufungs- und Prüfungsangelegenheiten ist stets Beschlussfähigkeit erforderlich.

§ 6 **Öffentlichkeit**

(1) Der Fachbereichsrat tagt hochschulöffentlich.

(2) In nichtöffentlichen Sitzungen gelten die Dekanin/der Dekan oder die Prodekanin/der Prodekan sowie die von der/dem Vorsitzenden als Sachkundige geladene Mitarbeiter/innen oder sonstige Personen nicht als Teile der Öffentlichkeit.

(3) Die/der Vorsitzende des Fachbereichsrates kann Nichtmitgliedern des Fachbereichsrates das Rederecht entziehen oder die Redezeit begrenzen. Ausgenommen sind hiervon der/die Dekan/in und der/die Prodekan/in.

§ 7 **Anträge und Abstimmungen**

(1) Anträge sind schriftlich zu stellen. Abweichungen hiervon bedürfen der Zustimmung der Mehrheit des Fachbereichsrates.

(2) Bei Anträgen zur Geschäftsordnung wird das Wort außer der Reihe erteilt. Eine Gegenrede ist zuzulassen. Zur Geschäftsordnung sind folgende Anträge zulässig:

- a) Schließung der Rednerliste
- b) Schluss der Debatte

- c) Nichtbefassung mit einem Antrag
- d) Sofortige Abstimmung
- e) Festlegung der Redezeit
- f) Vertagung eines Tagesordnungspunktes, eines Antrag oder der Sitzung
- g) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- h) Unterbrechung der Sitzung
- i) Erneute Behandlung eines bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunktes.

(3) Abstimmungen erfolgen in der Regel offen. Geheime Abstimmungen finden bei Wahlen, in Personalangelegenheiten sowie auf Antrag eines anwesenden Mitgliedes des Fachbereichsrates statt.

(4) Zu den Tagesordnungspunkten „Verschiedenes/Sonstiges“ und „Mitteilungen/Informationen“ können keine Beschlüsse gefasst werden.

(5) Liegen mehrere Anträge zur gleichen Sache vor, so wird über den weitestgehenden Antrag zunächst abgestimmt.

(6) Soweit über einen Tagesordnungspunkt ein Beschluss gefasst worden ist, kann in derselben Sitzung über diesen Punkt nur dann noch einmal abgestimmt werden, wenn der ursprüngliche Beschluss einen Formfehler aufweist.

(7) Soweit in der Grundordnung oder in dieser Geschäftsordnung nichts anderes bestimmt ist, ist zu einem Beschluss die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. Diese Mehrheit ist erreicht, wenn die Zahl der Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen übersteigt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten nicht als abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.

(8) Bei Entscheidungen des Fachbereichsrates über Berufungsvorschläge haben alle dem Fachbereich angehörenden Professorinnen und Professoren die Möglichkeit der stimmberechtigten Mitwirkung; soweit sie an der Entscheidung mitwirken, gelten sie als Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Fachbereichsrat. Entscheidungen, die die Forschung oder die Berufung von Professorinnen/Professoren unmittelbar berühren, bedürfen außer der Mehrheit der abgegebenen Stimmen auch der Mehrheit der dem Fachbereichsrat angehörenden Professorinnen und Professoren. Kommt danach ein Beschluss auch im zweiten Abstimmungsgang nicht zustanden, so genügt für eine Entscheidung die aus diesem Abstimmungsgang zu ermittelnde Mehrheit der Stimmen der Professorinnen und Professoren.

(9) Bei Entscheidungen über Prüfungsangelegenheiten steht das Stimmrecht nur Personen zu, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(10) Ein Mitglied des Fachbereichsrates, das auf Grund der Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) von der Mitwirkung an einer Entscheidung ausgeschlossen ist, hat dies unaufgefordert der/dem Vorsitzenden mitzuteilen. In Zweifelsfällen entscheidet der Fachbereichsrat in Abwesenheit des/der Betroffenen.

§ 8

Ausschüsse und Kommissionen

(1) Der Fachbereichsrat kann für bestimmte Aufgaben Ausschüsse und Kommissionen bilden. Mindestens ein Mitglied des Ausschusses oder der Kommission soll dem Fachbereichsrat angehören.

(2) Für die Tätigkeit der Ausschüsse und Kommissionen gilt diese Geschäftsordnung entsprechend.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz in Kraft.